



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

<b>Antwort öffentlich</b>  AfD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: <b>21-2101.01</b>
	Datum: 03.09.2024  Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Bezirksversammlung Bergedorf	26.09.2024

## Erhöhtes Hautkrebsrisiko nach der Impfung?

### Sachverhalt:

*Auskunftsersuchen der AfD Fraktion Bergedorf  
BAbg. Reinhard Krohn, Eugen Seiler, Peter Winkelbach, Herbert Meyer*

*In den letzten Jahren häufen sich Berichte über einen deutlichen Anstieg der Hautkrebsfälle. Tatsächlich belegen Statistiken des Robert-Koch-Instituts (RKI) und des Statistischen Bundesamtes diese besorgniserregende Tendenz.*

*Zwischen 2000 und 2020 ist die Zahl der Neuerkrankungen an Melanomen, der aggressivsten Form von Hautkrebs, in Deutschland um über 100 Prozent gestiegen. Noch deutlicher fällt der Anstieg beim hellen Hautkrebs aus: Hier verzeichnet man seit 2005 eine Verdopplung der Fälle.*

*Diese Entwicklung hat verschiedene Ursachen. Zum einen lässt sich ein verändertes Freizeitverhalten beobachten, mit mehr Zeit in der Sonne und häufigeren Sonnenbränden. Angeblich spielt daneben die intensivere UV-Strahlung eine Rolle, die durch den Klimawandel begünstigt wird. Verschiedene Medien berichten darüber hinaus über deutlich mehr Fälle von Hautkrebs in den letzten Jahren, diese treten bei Geimpften öfter auf als bei Ungeimpften (Coronaimpfung).*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir:*

- 1. Wie viele Hautkrebserkrankungen wurden in Hamburg in den Jahren 2019 bis 2023 insgesamt gemeldet?*

Neuerkrankungsfälle Hautkrebs in der Hamburger Wohnbevölkerung, die dem Hamburgischen Krebsregister (HKR) gemeldet wurden (Datenstand 23.05.2024):

Jahr der Erstdiagnose	Malignes Melanom (ICD-10 C43)	Nicht-melanozytärer Hautkrebs (ICD-10 C44)	Neuerkrankungen Hautkrebs gesamt (ICD-10 C43 und C44)
2019	589	4823	5412
2020	549	4373	4922

2021	585	4710	5295
2022	519	4821	5340
2023	584	4267	4815

Hinweis: Das Hamburgische Krebsregister erfasst zu nicht-melanozytärem („hellen“) Hautkrebs jeweils nur das erste Auftreten eines Tumors bei den Betroffenen.

2. *Lässt sich die Gesamtzahl der Hautkrebserkrankungen in Hamburg für den genannten Zeitraum auf die einzelnen Bezirke aufschlüsseln?*

Ja

3. *Falls eine Aufschlüsselung nach Bezirken möglich ist: Wie viele Hautkrebserkrankungen wurden im Bezirk Bergedorf in den Jahren 2019 bis 2023 gemeldet?*

Neuerkrankungsfälle Hautkrebs in der Hamburg-Bergedorfer Wohnbevölkerung, die dem Hamburgischen Krebsregister (HKR) gemeldet wurden (Datenstand 23.05.2024):

Jahr der Erstdiagnose	Malignes Melanom (ICD-10 C43)	Nicht-melanozytärer Hautkrebs (ICD-10 C44)	Neuerkrankungen Hautkrebs gesamt (ICD-10 C43 und C44)
2019	36	377	413
2020	39	334	373
2021	53	373	426
2022	43	338	381
2023	31	344	375

Hinweis: Das Hamburgische Krebsregister erfasst zu nicht-melanozytärem („hellen“) Hautkrebs jeweils nur das erste Auftreten eines Tumors bei den Betroffenen.

4. *Welche Hautkrebsarten sind in Hamburg am häufigsten verbreitet?*

Bezogen auf die jährlichen Neuerkrankungsfälle treten in Hamburg am häufigsten Basalzellneoplasien (3.400-3.800), Plattenepithelkarzinome (940-980) und maligne Melanome (550-590) auf.

5. *Gibt es in Hamburg bestimmte Bevölkerungsgruppen, die ein höheres Risiko für Hautkrebserkrankungen haben?*

Nach den Daten des HKR sind Männer von nicht-melanozytären Hautkrebserkrankungen etwas häufiger betroffen als Frauen. Für Hautkrebserkrankungen insgesamt erhöht sich das Risiko mit dem Alter.

6. *Welche Präventionsmaßnahmen und Früherkennungsangebote werden in Hamburg zur Bekämpfung von Hautkrebs angeboten?*

#### Beitrag der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Für die Hamburger Bevölkerung stehen eine Vielzahl von Angeboten zur Prävention des Hautkrebses sowie zur Früherkennung zur Verfügung:

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen für alle Männer und Frauen ab 35 Jahren ein Hautkrebs-Screening, das alle 2 Jahre in Anspruch genommen werden kann. Die verschiedenen Krankenkassen bewerben das kostenlose Screening-Angebot online und informieren auch zur Selbstuntersuchung nach der ABCDE-Regel. Für Risikopatientinnen und Risikopatienten und zur Nachsorge steht am UKE seit 2023 das Automatische Total Body Mapping (ATBM) zur Verfügung (Ganzkörperkartografie, eine kombinierte Bild- und Videotechnologie unter die Einbeziehung künstlicher Intelligenz).

Die Hautkrebsfrüherkennung wird bundesweit von zahlreichen Institutionen beworben: bspw. von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, dem Krebsinformationsdienst, der Verbraucherzentrale sowie den entsprechenden Berufsverbänden (Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V., BVDD; Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V., DDG). Zum Thema Sonnenschutz bei Kindern informiert die BZgA auf ihrer Plattform „kindergesundheit-info.de“; zum Thema Hautkrebs informiert u.a. das BMG auf „gesund.bund.de“.

Präventionsmaßnahmen in Hamburg: Die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. stellt in Zusammenarbeit mit der IKK classic das Präventionsangebot „SunPass“ für Kindergärten bereit. Das Programm wird seit 2013 umgesetzt. Laut Hamburger Krebsgesellschaft konnten unterdessen mehr als 4.200 Kinder in 54 Hamburger Einrichtungen erreicht werden.

Sonnenschutz und Hautkrebsprävention sind auch Themen im betrieblichen Arbeitsschutz. Die Hamburger Krebsgesellschaft engagiert sich hier durch Bereitstellung der Seminarreihe „Krebsvorsorge im Betrieb“.

Hamburg-spezifische Informationsangebote: Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz stellt auf „hamburg.de“ aktuelle Informationen zum Thema Sonnenschutz für die Öffentlichkeit bereit. Auch stehen kleinräumige Daten zur UV-Belastung in Hamburg zur Verfügung. Im Rahmen des Hitzeaktionsplans der FHH wird das Thema Sonnenschutz ebenfalls adressiert; hier sind Synergien zu erwarten, bspw. bei der Aufklärung der Öffentlichkeit, bei der Beschattung von öffentlichen Plätzen und Veranstaltungen u.v.m.

**Petitum/Beschluss:**

---

**Anlage/n:**

---